

# Touren- und Foto-Bericht der Bergwanderung auf den Piz Tschierva



Bericht: bericht-2011-07-14-tscherva

© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

## Tourenbericht

Bergwanderung Piz Tschierva (T4+), 14./16. Juli 2011

Tourenleiter: Niklaus Egloff

Die Alpinwanderung auf den Piz Tschierva im Oberengadin wurde gemeinsam mit der Sektion Tödi organisiert. 8 Personen treffen sich in Ziegelbrücke im Schnellzug nach Chur zu einer 3-tägigen Bergwanderung.

Bei leichtem Regen wandern wir in Pontresina direkt zum Restaurant Roseg, unserem Mittagshalt. Unser Tagesziel, die Tschierva-Hütte, erreichen wir dann bei wechselhaftem Wetter. Sie ist eine der ersten, modern erweiterten SAC-Hütten und bietet entsprechend angenehmen Komfort. Besonders genossen wir den Kaffee aus der Espressomaschine und die gute Gastfreundschaft.

Am Freitagmorgen steigen wir trotz Nebel Richtung Piz Tschierva hoch. Schon bald werden wir mit Blick auf das Nebelmeer belohnt. Nur, leider hatte es eine weitere Wolkendecke. Beim balancieren über die Steinblöcke kommen erste, leise Stimmen, es habe doch keinen Wert. Als dann die Steine leicht eisig werden und ein kleines Schneefeld zu überwinden ist, brach die Motivation bei verschiedenen Teilnehmern ein. Die Drei bereits mitten im Schneefeld stehenden kehrten zusammen mit den anderen zur warmen Hütte zurück.

Nach dem Mittagessen gehts weiter zur Coaz-Hütte. Ein Seilzug über den Gletscherausfluss bietet Abenteuer und spart Gehminuten. Trotz einfachster Kücheneinrichtung wird uns in der Coaz-Hütte wiederum ein ausgezeichnetes Nachtessen aufgetischt.

Am Samstagmorgen werden wir von schönstem Wetter überrascht. Wir haben ein sehr ambitioniertes Tagesziel vor uns: über den Piz Surlej, den Piz Rosatsch und den Piz Mexdi nach St. Moritz. Doch schon bei der Fuorcla Surlej kündigen erste Wolken einen schnellen Wetterumschwung. Kurz vor dem Piz Surlej gilt es eine steile Runse zu durchqueren. Da verlässt einzelne Mitglieder der Mut. Diesmal teilt sich die Gruppe, drei Teilnehmer kehren um. Die mutigeren 5 geniessen dann auf dem Piz Surlej nach einem kurzen Schneesturm die herrliche Aussicht über das Oberengadin.

Angesichts unsicherer Wetterlage und vorgerückter Zeit entschliessen wir uns für den direkten Abstieg nach St. Moritz. Mit einem guten Glas Wein im renovierten Speisewagen der RHB schliessen wir den Tag ab.

Obwohl vermutlich der Jüngste und zum ersten Mal mit dieser Gruppe unterwegs, fühlte ich mich wohl. Schade, dass die Tour nicht gemeinsam beendet werden konnte. Die einen wollten weiter, die anderen umkehren, keine einfache Entscheidung für den Tourenleiter. Vielen Dank an Niklaus für die gute Organisation.

Bruno Huber

Kommentare



Rosegtal, rechts am Bildrand das Rest. Roseg



Im Hintergrund Piz Roseg



Auf der Moräne zur Tschiervahütte, 2584 müM



Unter Wetterkapriolen unser Tagesziel



Wegbegleiter



Der Biancograt



Die Roseg mit Föhnfrisur



Schlüsselstelle am 2. Tag



Auf dem Weg zum Piz Tshierva



Zurück ohne Gipfelerfolg



Dieser Tisch wurde vom Wind über die Mauer ins Tal befördert



Bald abmarschbereit



Immer wieder gibt der Nebel den Blick auf die gewaltigen Seracs frei



Farbtupfer in der Steinwüste



Abstieg ins Rosegtal zur Coazhütte



Hier müssen wir rüber aber wie?....



Na so natürlich, die Füße mussten hoch gehalten werden sonst



Einer nach dem Andern



So gehts



Alle sind ohne nasse Füße angelangt



Blick Tal auswärts Richtung Pontresina



Ein Männertreu, das einzige gesichtete Exemplar



Immer wieder gibt es Regentropfen



Tagesziel 2. Tag, Coazhütte, 2587 müM



Der Tag neigt sich dem Ende zu. Im Hintergrund Pontresina



Der Tag erwacht über dem Rosegtal mit dem Lai da Vadret



Blick von der Fuorcla Surlej: links Biancogrät, mitte Piz Scerscen, rechts Piz Roseg, dazwischen die Porta da Roseg, wer findet die Tschiervahütte?



Auf dem Piz Sulej, kurz nach dem Schneegestöber



Niklaus genießt vor dem Abstieg nach St. Moritz nochmals die Aussicht zum Silvaplana- und Silsersee